



WSV Norden e.V. / Raiffeisenstraße 4 / 26506 Norden  
Nikola Horn  
1. Vorsitzende

An das Ratsmitglied  
der Stadt Norden



1-2 / Ratstour. Bitte als Anlage  
bei SV 1542 / 2021 / 3.1 zu hinterlegen  
Norden, 23. Februar 2021  
— Paddel & Pedal (öffentlich) —  
Horn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Lieber Heiko,

Ich schreibe Sie in Ihrer Funktion als Bürgermeister der Stadt Norden an und möchte die Thematik rund um die Schließung der Paddel & Pedal Station aufgreifen, um die Sichtweise dazu vom Wassersportverein (WSV) Norden e.V. darlegen zu können.

Es wäre schön, wenn Sie das Positionspapier den Politikern zur Verfügung stellen würden.

Ich möchte in meiner Funktion als 1. Vorsitzende des WSV Norden e.V. die Interessen unseres Kanusportvereins vertreten, der in seiner Geschichte durch die aus diesem Verein heraus entstandene, und bis heute gepflegte, Städtepartnerschaft mit Bradford on Avon, eng mit der Stadtgeschichte Nordens verwoben ist.

Unser Interesse gilt der Ausübung und Förderung des Sports, in unserem Fall des Kanusports. Zusammen mit dem Norder Ruderclub ist unser Sportplatz somit das Norder Tief. Deshalb sind wir unmittelbar davon betroffen, wenn dieser Sportplatz für uns immer weitere Einschränkungen erfährt. Für uns steht dabei nicht im Vordergrund, dass es ein gutes gastronomisches Angebot in der Leybucht gibt, sondern unsere Sorge ist vielmehr der stetige und immer weiter fortschreitende Abbau von Stegen, die in ihrer Bauweise den Bedürfnissen des Kanuten beim Aus- und Wiedereinstieg in sein Boot entsprechen sollten. Dies ist für uns eine, in bestimmten Situationen, sogar lebensrettende Voraussetzung um diesen Sport vor unserer Haustür überhaupt ausüben zu können. Sichere Anlandungsstege sind z.B. für die Schulungen und Trainigseinheiten für Kanuanfänger von großer Bedeutung, da eine Kenterung immer gegeben ist und das Norder Tief, auch schon aus Naturschutzgründen, kein Aussteigen an den Uferregionen ermöglicht. Das stellt für uns ein Problem dar, wenn wir mit Kindern/ Jugendlichen, auch mit Einschränkungen, unterwegs sind. Aber auch bei entsprechender Witterung kommen immer wieder Kenterungen, selbst bei erfahrenen Kanuten, vor.

Unser Verein lebt als DKV-Station (Deutscher Kanu Verband) davon, dass uns Kanuten aus ganz Deutschland, aber auch der ganzen Welt besuchen, um bei uns ihren Kanusport auf der Nordsee, aber auch in verstärkter Form auf den unsere Region umgebenden Tiefs und Kanälen in der herrlichen Natur Ostfrieslands auszuüben. Unser Kerngeschäft ist das **Wandern auf dem Wasser**. Dabei sind Kanu-Gepäcktouren eigentlich das was Kanuten in unserer Region suchen. Für unseren Verein gibt es genau dazu ein sich seit Jahren verstärkendes Problem, da es jenseits der Schleuse keine Stege, somit Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten mehr gibt. Das hat uns in unserer Attraktivität sehr geschadet, denn früher waren Touren nach Greetsiel, bis nach Emden, bis nach Wilhelmshaven, die sogar als „Frieslandtour“



für den Kanuwandersport konzipiert und ausgezeichnet wurde, möglich und beliebt. Wir erleben, dass in den letzten Jahren unsere Region für den Kanuten dadurch deutlich an Attraktivität verloren hat und sie z.B in den Emden Bereich abwandern. An dieser Stelle würden wir uns eine deutliche Unterstützung durch die Politik wünschen, wobei es darum gehen sollte unsere Norder Region attraktiv zu halten und in unserem Falle den Sporttourismus zu fördern.

Obwohl wir als Verein ein attraktives Vereinsheim mit Zeltplatz anzubieten haben, um das wir von vielen beneidet werden, werden wir auch für die Ausbildungen im Bereich Sicherheitstraining und Kameradenrettung, die z.B. gerne in der Leybucht durchgeführt werden, immer unattraktiver, da die geeigneten Stege fehlen. Auch die im Sportprogramm des DKV Deutschlandweit angebotenen Fahrten, die für uns in der Bewertung von sportlichen Leistungen, z. B. für die zurückgelegten Kilometer in der Saison, als Wertung als Gemeinschaftsfahrt oder für das Befahren unterschiedlicher Gewässer verschiedener Schwierigkeitsstufen, eine große Bedeutung haben, können hier aus den genannten Gründen kaum noch stattfinden.

Durch die Corona Pandemie erleben wir gerade ein deutliches Umdenken in der Gesellschaft, die sich plötzlich für Sportmöglichkeiten vor der Haustür interessiert. Dabei sind besonders Sportangebote in der frischen Luft gefragt. Ich sehe darin eine große Chance uns als Verein zu präsentieren, aber auch für die Attraktivität unserer Region, der Stadt Norden, zu werben.

Ich würde mir wünschen, dass unsere Sorge um den Erhalt des Kanusports auf den Norder Gewässern Gehör findet und wir vielleicht in einen Austausch mit Ihnen kommen können.

Ich würde mich über eine Rückmeldung von Ihnen sehr freuen und bedanke mich für Ihr Interesse diesen Brief bis hierher gelesen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Nikola Horn

WSV Norden e.V.  
Nikola Horn  
1.Vorsitzende  
Fachwartin KSB Aurich  
Öffentlichkeitsarbeit/Pressewartin  
Tel.: [04931-930 98 77](tel:04931-9309877)  
Mobil: [0152-55 132 396](tel:0152-55132396)  
E-Mail: [nikola.horn@gmx.de](mailto:nikola.horn@gmx.de)

